



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **Frauen- und gleichstellungspolitische Forderungen des Deutschen Frauenrats für die Bundestagswahl**

Zur Bundestagswahl 2017 richtet sich der Deutsche Frauenrat (DF) mit neun Forderungen an die Parteien im Wahlkampf und fordert sie zu einer konsequenten Frauen- und Gleichstellungspolitik auf, die sich in den Wahlprogrammen der Parteien sowie im nächsten Koalitionsvertrag wiederfindet. Mit diesen frauen- und gleichstellungspolitischen Forderungen geht der Deutsche Frauenrat in die Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Parteien und an die gesellschaftspolitische Öffentlichkeit. „Wir fordern alle demokratischen Parteien auf, sich zu einer effektiven Gleichstellungspolitik zu bekennen. Rechtspopulismus ist eine Gefahr für die Freiheit der Geschlechter und für die Demokratie. Dem müssen wir aktiv entgegentreten“, so Mona Küppers, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats. Die Forderungen sind zu finden unter:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/frauen-und-gleichstellungspolitik-in-die-wahlprogramme-forderungen-des-deutschen-frauenrats-df-1.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/frauen-und-gleichstellungspolitik-in-die-wahlprogramme-forderungen-des-deutschen-frauenrats-df-1.html)

#### **Neue Studie des DIW zur Ehegattenbesteuerung**

Die Abschaffung des Ehegattensplittings zugunsten einer Individualbesteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag könnte gut 15 Milliarden Euro Mehreinnahmen erzielen. Das Arbeitsangebot von verheirateten Frauen würde spürbar steigen. Belastet würden vor allem besserverdienende Ehepaare mit ungleichen Einkommen. Übergangregelungen zum Vertrauensschutz für bestehende Ehen, Ehepaare mit kleineren Kindern oder ältere Ehepaare würden diese Mehrbelastungen mindern, allerdings auch Steuermehreinnahmen und das zusätzliche Arbeitsangebot zunächst reduzieren. Die Steuermehreinnahmen können verwendet werden, um private Haushalte zu entlasten. Eine aufkommensneutrale Senkung des Einkommensteuertarifs würde vor allem ledige Steuerpflichtige entlasten. Eine aufkommensneutrale Verwendung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen würde vor allem Familien mit Kindern zugutekommen. Belastet würden nur noch Ehepaare mit hohem Einkommen und hohem Splittingvorteil. Weitere Informationen unter:

[http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.555128.de/17-13-1.pdf](http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.555128.de/17-13-1.pdf)

#### **Equal Pay Kongress 2017 in Berlin**

Zum 10. Jahrestag des Equal Pay Days in Deutschland fand im Paul Löbe Haus in Berlin ein großer Kongress über Lohngerechtigkeit statt, an dem Frauen und Männern aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik teilnahmen. Noch immer verdienen Frauen durchschnittlich 21 Prozent weniger als Männer. Einen Eindruck vermittelt ein Video mit Kongressimpressionen. Zu finden unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=7Cv-Uzkvc6M&feature=youtu.be>